

ihre beständigen begleiter sind. Sie vermeinen beyder am besten loß zu werden, wenn sie ein buch auf pränumeration drucken lassen. Sie lassen zu dem ende gedruckte zettel in die welt ausfliegen. Diese sollen als kleine vorläuffer die groß und wichtig scheinenden umstände ihres erstaunenswürdigen wercks der gelehrten welt bekannt machen. Sie wollen hiemit jedermann zur nachricht wissen lassen, wes geistes kinder sie sind. Nämlich, was sie schon längst zu ihren eignen schaden gewesen; in ihrer unart verzogene sonderlinge. Ihre entwürffe legen ihren arbeiten vor andern von dergleichen gattung, lauter besondere vollkommenheiten bey. Es werden lauter neue erfindungen versprochen. Ganz nagelneue Disciplinen, neue absonderungen sonst auf das genaueste mit einander verbundener Disciplinen, neue lehren, neue verbesserungen alter lehren, neue brauchbarkeiten, neue verwirrungen ihrer natur nach gesonderten warheiten, und was dergleichen mehr ist. Wie wenn aber einige dieser scheinbaren neuigkeiten schon längst erfundene und von andern gründlicher ausgeführte warheiten wären? Wie wenn an den übrigen einträffe, was **Seneca** (***) sagt: Habent quorundam Scripta clarum tantum nomen, cetera exsanguia sunt. Instituunt, disputant, cauillant, non faciunt animum, quia non habent. Wie wenn man gel und schulden, sich des pränumerationsgeldes zu bemächtigen, ein mittel fänden, ehe das buch selbst zum vorschein käme? Werden sich da die pränummeranten nicht in ihrer hoffnung betrogen sehen? Wird nicht sodenn die ganze sache auf eine mit

B 5

wind